



Akt. 01.04.09; 17:40 Pub. 01.04.09; 17:36

[Mehr Nachrichten aus St. Gallen »](#)

**Fischfarm**

## Amt setzt Fisch-Folterer ein Ultimatum

**Der Streit um die Melander-Fischfarm in Oberriet spitzt sich zu: Falls Inhaber Hans Raab wie angedroht am Donnerstag den Strom abstellt, will das St. Galler Veterinäramt den qualvollen Tod von gegen einer halben Million Welse verhindern.**

Soweit dies möglich sei, könnten die Fische anschliessend einer sinnvollen Verwertung zugeführt oder andernfalls vorschriftsgemäss getötet und entsorgt werden. Das teilte die Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen am Mittwoch mit - einen Tag vor Raabs Ultimatum.

Dem deutschen Putzmittel-Produzenten («Ha-Ra») und Inhaber der Fischfarm wurde eine amtliche Verfügung des Kantonstierarztes zugestellt, wonach er für die Pflege und das Wohl der Fische verantwortlich sei. Aus Gründen der Verhältnismässigkeit wurde Raab eine Frist bis 15. Mai eingeräumt, die Tötungsmethode anzupassen.



Die Welse werden brutal zu Tode gebracht



### **Raab wurde frühzeitig informiert**

Nach zweimaliger Abklärung beim Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) sei dem mit der Bauplanung beauftragte Unternehmer bereits Anfang 2006 mitgeteilt worden, dass das Töten der heruntergekühlten Zuchtfische mit einer Zentrifuge ab September 2008 nicht mehr zulässig sei, heisst es im Communiqué der St. Galler Staatskanzlei.

Im Frühling 2008 sei auch Raab persönlich und unmissverständlich dahingehend informiert

worden. Doch auch diese Ankündigung habe keine Wirkung gezeigt. Schliesslich sei Hans Raab im August letzten Jahres schriftlich nochmals darauf aufmerksam gemacht worden, dass seine Tötungsmethode nicht der Tierschutzverordnung entspreche.

## **Fair-fish**

Der Verein Fair-fish kann laut Communiqué vom Mittwoch nicht nachvollziehen, dass der Kanton St. Gallen Raab eine Übergangsfrist einräumt. Raabs Tötungsmethode sei «quälerisch». Raab hatte am Dienstag in TV-Interviews sichtlich aufgebracht gesagt, er sei kein Tierquäler. Seine Fische würden nicht leiden.

Die Organisation Fair-fish vermutet, dass Hans Raab und seine Melander-Fischfarm Absatzprobleme haben. Raab ergreife nun einfach die Gelegenheit, um Behörden, Medien und Fair-fish für den schlechten Geschäftsgang verantwortlich und sich aus dem Staub zu machen.

In den Becken der Fischfarm in Oberriet schwimmen gegenwärtig gegen 500 000 Fische. Vor der Schlachtung werden die Tiere heruntergekühlt und danach unter Beigabe von Eis zentrifugiert. Gemäss neuer Tierschutzverordnung ist das nicht mehr zulässig.

*(sda)*